

Seltene Todesursachen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **12 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850159>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seltene Todesursachen.

Die am häufigsten vorkommenden Todesursachen sind bekanntlich neben der Tuberkulose die Alterskrankheiten Arterienverkalkung, Herzkrankheiten und Krebs. So entfielen in der Stadt Bern von den 1194 Todesfällen des Jahres 1937 nicht weniger als 188 auf Arterienverkalkung, 152 auf Krebs und die übrigen Geschwülste, 106 auf Tuberkulose und 124 auf die Herzkrankheiten.

Neben diesen Haupt-Todesursachen gibt es indessen eine große Zahl von weniger häufigen Todesursachen, die in den Jahresübersichten der statistischen Ämter selten oder nie erwähnt werden. Obschon diese Ursachen selten auftreten, ist es doch wichtig, sich einmal mit ihnen zu befassen. Denn gerade über die Häufigkeit der Todesfälle an den selteneren Todesursachen herrschen oft ganz unzutreffende Auffassungen.

Die folgende Darstellung stützt sich auf die stadtbernische Sterblichkeitsstatistik von 1911 bis 1937. Auf Vollständigkeit wird im Rahmen dieser kleinen Mitteilung kein Anspruch erhoben. Wer die Todesursachenstatistik der Stadt Bern bis in alle Einzelheiten kennenzulernen wünscht, sei auf die einschlägigen Veröffentlichungen des Statistischen Amtes verwiesen (Todesfälle und Todesursachen in der Stadt Bern 1911—1925, Beiträge zur Statistik der Stadt Bern, Heft 9; Gesundheit und Sport, Beiträge zur Statistik der Stadt Bern, Heft 15; Statistisches Jahrbuch, Jahrgänge 1928—1937).

Eine der seltenen Todesursachen, die aber doch jedes Jahr regelmäßig einige Opfer fordert, ist die Sterblichkeit der Säuglinge an Bildungsfehlern.

Jahre	Säuglingstodesfälle absolut	infolge Bildungsfehlern Jahresdurchschnitt
1911—1915	35	7
1916—1920	17	3
1921—1925	30	6
1926—1930	17	3
1931—1935	29	6
1936	4	4
1937	2	2
Zusammen	134	5

In den letzten 27 Jahren ereigneten sich 134 Todesfälle von Säuglingen infolge Bildungsfehlern, was einem Jahresdurchschnitt von 5 Todesfällen entspricht.

In der Stadt Bern sind Tötung und Mord ebenfalls verhältnismäßig selten.

Jahre	Todesfälle infolge absolut	Tötung und Mord Jahresdurchschnitt
1911—1915	14	3
1916—1920	3	1
1921—1925	7	1
1926—1930	10	2
1931—1935	13	3
1936	7	7
1937	1	1
Zusammen	55	2

Die höchsten Zahlen verzeichnen die Jahre 1935 und 1936 mit 6 bzw. 7 Todesfällen infolge Tötung und Mord.

Eine ganze Reihe von Infektionskrankheiten, die früher noch sehr viele Todesfälle verursachten, gehören heute dank den Fortschritten auf dem Gebiete der Hygiene zu den seltenen Todesursachen.

Todesursache	1911-15	1916-20	1921-25	Todesfälle		1936	1937	Zusammen
				1926-30	1931-35			
				Absolute Zahlen				
Masern und Röteln	33	47	11	13	4	—	4	112
Scharlach	5	12	7	6	3	—	—	33
Pocken	1	—	—	—	—	—	—	1
Typhus (ohne Paratyphus)	14	10	4	6	5	—	2	41
Genickstarre	3	12	5	2	6	—	1	29
Keuchhusten	49	29	25	19	9	2	—	133
Diphtherie	32	51	40	44	9	—	1	177
				Jahresdurchschnitte				
Masern und Röteln	7	9	2	3	1	—	4	4
Scharlach	1	2	1	1	1	—	—	1
Pocken	0	—	—	—	—	—	—	0
Typhus (ohne Paratyphus)	3	2	1	1	1	—	2	2
Genickstarre	1	2	1	0	1	—	1	1
Keuchhusten	10	6	5	4	2	2	—	5
Diphtherie	6	10	8	9	2	—	1	7

Im Laufe der letzten 27 Jahre starb in der Stadt Bern eine einzige Person an den Pocken. Scharlach und Genickstarre verursachen durchschnittlich jedes Jahr je einen Todesfall. An Typhus sterben jährlich durchschnittlich 2, an Masern und Röteln 4, an Keuchhusten 5 und an Diphtherie 7 Personen.

In der Stadt Bern gehören auch die parasitären Erkrankungen zu den ganz seltenen Todesursachen; im Zeitraum von 1911 bis 1937 starben nur 11 Personen an derartigen Krankheiten.

Selten sind auch Todesfälle infolge von chronischen Vergiftungen. Der größte Teil dieser Todesfälle sind solche infolge Alkoholismus.

Jahre	Chronischer Vergiftung absolut	Todesfälle infolge	
		Vergiftung Jahres-durchschnitt	Davon Alkoholismus absolut Jahres-durchschnitt
1911—1915	20	4	18 4
1916—1920	9	2	6 1
1921—1925	18	4	14 3
1926—1930	28	6	24 5
1931—1935	8	2	6 1
1936	—	—	— —
1937	2	2	2 2
Zusammen	85	3	70 3

Von den 85 Todesfällen infolge chronischer Vergiftung entfallen 70 auf Alkoholismus.

Seit etwa zehn bis fünfzehn Jahren ist auch der Magendarmkatarrh der Säuglinge, der früher so viele Todesopfer forderte, zu einer seltenen Todesursache geworden.

Jahre	Säuglingstodesfälle infolge Magendarmkatarrhs		
	absolut	Jahresdurchschnitt	auf 1000 Lebendgeborene
1911—1915	183	37	20
1916—1920	67	13	8
1921—1925	34	7	4
1926—1930	27	5	4
1931—1935	14	3	2
1936	—	—	—
1937	—	—	—

In den Jahren 1911—1915 entfielen auf 1000 Lebendgeborene noch 20 Säuglingstodesfälle an Magendarmkatarrh, im Jahrfünft 1931—1935 dagegen nur noch 2. In den Jahren 1936 und 1937 kam zum erstenmal kein einziger Todesfall an dieser Todesursache vor.

Als weitere Krankheiten, die nur vereinzelt zu Todesfällen führen, sind die Krankheiten der Sinnesorgane, jene der Haut und des Unterhautzellgewebes, sowie jene der Bewegungsorgane zu nennen.

Todesursache	1911-15	1916-20	1921-25	Todesfälle		1936	1937	Zusammen	
				1926-30 Absolute Zahlen	1931-35				
Krankheiten:									
der Sinnesorgane	8	6	9	14	15	4	1	57	
der Haut	20	16	12	21	20	5	9	103	
der Bewegungsorgane	24	21	19	24	3	—	2	93	
				Jahresdurchschnitte					
Krankheiten:									
der Sinnesorgane	2	1	2	3	3	4	1	2	
der Haut	4	3	2	4	4	5	9	4	
der Bewegungsorgane	5	4	4	5	1	—	2	3	

An Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes starben im Zeitraum 1911 bis 1937 insgesamt 103 Personen, an Krankheiten der Bewegungsorgane 93 und an Krankheiten der Sinnesorgane 57 Personen.

